



# Nachhaltige Arbeitswelten Systemische Aufstellungen für Erfolge in wichtigen Lebensrollen

1. Wiener Business Kongress  
15. November 2013

**Veranstalter:** Integral Systemics, Peter Klein, Geschäftsführer  
**Kooperationspartner:** WKO, Wirtschaftskammer Wien, für Dienstleister  
**Schirmherr:** KommR Gerhard Flenreiss, Fachgruppenobmann  
der Gewerblichen Dienstleister (WKO)

## Mitwirkende/Sponsoren:

- SySt@-Institutes, Prof. Dr. Matthias Varga von Kibed
- Bösmüller/Druckerei, Ing. Doris Wallner-Bösmüller, Geschäftsführerin
- BIZ Creatives, Petra Bernhardt, Geschäftsführerin
- Harisma/ Mag. Haris G. Janisch
- infosyon/ Internationales Forum für System-Aufstellungen in Organisationen und Arbeitskontexten
- ÖFS/ Österreichisches Forum für Systemaufstellungen
- Wiener Kreis – IF Integrales Forum
- Jelinek-Akademie
- Institut für Zukunftskompetenzen

## Video- Kurzberichte:

Eröffnungsvorträge: [Aufstellungen Wien Kongress Vorträge 2013](#)

Podiumsdiskussion: [Aufstellungen Wien Kongress Diskussion 2013](#)

## Nachhaltige Arbeitswelten – Systemische Aufstellungen - Warum?

**Systemische Aufstellungen** rücken immer mehr ins Zentrum des Interesses bei der Beratung von Unternehmen. Experten sehen darin eine machtvolle Interventionsmethode für Menschen und Kollektive. Deshalb ist gerade bei dieser Methode eine differenzierte Betrachtung von Ethik, wissenschaftlichen Bezügen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten notwendig. Gleichzeitig bieten systemische Aufstellungen die Möglichkeit, das persönliche und das unternehmerische Handeln zu optimieren. Systemische Ansätze sind mehr als eine Methode, sie haben auch mit dem Welt- und Menschenbild zu tun.

**Nachhaltig aufgestellte Unternehmen** sind auch wirtschaftlich erfolgreich. Diesen Nachweis erbringen immer mehr kleine und mittlere Unternehmen, aber auch international agierende Konzerne. Der Impuls zu mehr Nachhaltigkeit kommt häufig aus den Unternehmen selbst oder seitens Kunden, Auftraggebern, Banken oder „Pressure Groups“. Sie alle fordern zunehmend den Nachweis ein, wie ökonomischer Erfolg mit verantwortlichem Handeln gegenüber Mensch und Umwelt in Einklang gebracht wird.

Wichtige Bereiche für nachhaltige Unternehmen:

- Unternehmensstrategie
- Interne Organisation und Mitarbeiterführung
- Marketing und Kommunikation

Diese Inhalte wurden beim 1. Wiener Businesskongress aufgegriffen; der Tag richtete sich an Unternehmen, Unternehmer, Führungskräfte und Berater, die sich auf dem Weg der Nachhaltigkeit befinden oder in ihrer/der Welt etwas verändern wollen.

### **Teilnehmer:**

Moderatorin Petra Bernhard eröffnete mit Mag. Haris G. Janisch (WKO) den 1. Wiener Business Kongress mit insgesamt 80 Personen aus Wirtschaft, Hochschule und Politik. Die Referenten stellten in Vorträgen und Workshops aus ihren fundierten Erfahrungen in der Praxis erprobte Wege und Vorgehensweisen vor. Ein gelungener Kongress, der viele Teilnehmer anregt, sich mit den Themen weiter und vertiefter zu beschäftigen und der im Jahr 2014 eine Fortsetzung finden wird.

### **Inhaltliche Beiträge:**

#### **„Psychosoziale Beratung und Unternehmensberatung – wo verläuft die Grenze?“**

##### **Impulsvortrag, Mag. Haris G. Janisch**

Fachliche Informationen über die Ausbildung von Lebens- und Sozialberatern und Unternehmensberatern, in Verbindung mit der Anwendung von Systemaufstellungen. Ankündigung eines Positionspapiers, das die Anwendungsfelder definiert – wurde von den beiden WKW-Berufsgruppen im Tätigkeitsjahr 2013/2014 gemeinsam entwickelt.

#### **„Erfolg um jeden Preis? Machiavelli versus Erasmus v. Rotterdam – Chancen durch Morenos Erbe der systemischen Betrachtung?“**

##### **Impulsvortrag, Mag. Haris G. Janisch**

Egoistischer Altruismus bzw. Altruistischer Egoismus – Menschen, ob Berater, Führungskräfte oder Unternehmer, sollten darauf achten, dass es ihnen auch in Spannungsfeldern selbst gut geht. Der Geist des Erasmus steht für Ethik, Tugend, Wertschätzung und Empathie. Der Geist des Machiavelli steht für puren Egoismus und „Erfolg um jeden Preis“ auf der Basis von „Win-Lose“. Unter diesen Voraussetzungen kann keine Nachhaltigkeit entstehen. Die Pionierarbeit von Moreno in Wien, als Gründungsvater der Aufstellungsarbeit, wird beleuchtet. Die Wichtigkeit der Arbeit der eigenen Biographie bei Beratern wird herausgestellt. Die Qualität des Beraters hängt nur sekundär von der Methode ab – primär ist die eigene Selbsterfahrung, Fremd- und Selbstreflexion für die Reife eines Beraters wichtig. Methoden sind immer Patchwork Systeme – sie wachsen aus der Zeitgeschichte. Was der Referent an der Aufstellungsmethode schätzt: Sie führt den Menschen „wirklich kongruent“ mehr zu seinem authentischen Menschsein und zeigt dann auch in ehrlicher Transparenz was ist.

## **„Wissenschaftliche Grundlagen und verifizierbare Wirkungsweise der Aufstellungsarbeit“**

**Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd, Impulsvortrag**

Die Veränderung von Fragen ist bereits ein wissenschaftlicher Fortschritt. Gerade das Widerlegen von theoretischen Entwürfen ist ein wichtiges Lernfeld. Der Referent ermuntert, aus Misserfolgen zu lernen und den Mut zu haben, auch riskante Experimente einzugehen. Ein interessantes Experimentallabor für systemische Beobachtungen sind Firmen- und Familienfeste. Am Beispiel eines „Schleudersitzes“ in Unternehmen erläutert der Referent, wie Wiederholungen, z. B. merkwürdiges Verhalten, oder die 5. Entlassung aus derselben Position, Hinweise auf einen größeren Gesamtzusammenhang geben. Seine Metapher: „Wie wenn sie in freie Stellen eines Netzes hineinrutschen“. Der Referent gibt Anregungen, wie Menschen mit sich selbst wissenschaftlicher umgehen können, z. B. in der Kommunikation. Weiters spricht er über die Grammatik der Aufstellungsarbeit, die sich über die Struktur der Sprache zeigt und über wissenschaftliche Untersuchungen in Verbindung mit dem Gebiet der Aufstellungsarbeit.

## **„Die Praxis der Organisationsaufstellung im Unternehmenskontext“**

**Peter Klein, Impulsvortrag**

Der Referent beschreibt aus seiner praktischen Erfahrung Weiterentwicklungen der Aufstellungsarbeit in den letzten 20 Jahren. Der Schwerpunkt ist die Entwicklung von der Familien- zur Unternehmensaufstellung, in Bereichen, wie z. B. Organisations- und Personalentwicklung. Dabei ist es wichtig, die Gegebenheiten des Kontextes zu berücksichtigen. Wenn die Anwender der Methodik die (Unternehmens-) Kultur berücksichtigen, dann ist sehr schnell eine IST-Analyse möglich, in der Unternehmen Probleme analysieren und essenzielle Informationen gewinnen können. Dabei werden schnell Lösungsansätze sichtbar. Anhand eines Modells der Inneren Form (6 Dimensionen in Systemen), das Transformationsprozesse unterstützt, berichtet der Referent über erfolgreiche Arbeit mit Aufstellungen in Verbindung mit den Bereichen Unternehmensnachfolge- und Fusionen, Führungskräfteentwicklung und Teambildung.

### **• Workshop 1: „Systemisch Szenische Präsentation – Marke Hollywood“ / mit Petra Bernhardt**

Petra Bernhardt gibt den Teilnehmern eine Kostprobe von ihr weiterentwickelten Hollywood „Spezialtechniken“ – Secret Work – ein Einstieg für „High-Performance“. Auch eine Kombination mit Coaching und der Szenisch Systemischen Aufstellungsarbeit ist möglich.

### **• Workshop 2: Strukturaufstellung in Theorie und Praxis / mit Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd**

Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd stellt von ihm entwickelte Formate für Strukturaufstellungen vor, mit kurzen Demoaufstellungen. Die Teilnehmer können diese Miniaufstellungen leicht umsetzen; sie sind auch für die Anwendung im Businesskontext gut geeignet.

### **• Workshop 3: Organisationsaufstellungen & Unternehmensnachfolge – Lebendige Praxis Druckerei Bösmüller / mit Ing. Doris Wallner-Bösmüller und Peter Klein**

Peter Klein und Doris Wallner-Bösmüller berichten über ihre Aufstellungsarbeit im Rahmen eines 3-jährigen Unternehmensnachfolge-Prozesses, in Verbindung mit Führungskräfteentwicklung und Veränderungen in der Unternehmenskultur. Dann folgt eine Aufstellungsdemonstration.

### **PODIUMSDISKUSSION mit allen Referenten:**

#### **„Nachhaltige Arbeitswelten durch systemische Lösungen“ – „Menschlichkeit als Erfolgsfaktor oder Hindernis?“**

Diskussionsthemen sind u. a.:

- Wie Unternehmen von Aufstellungsarbeit profitieren können
- Kombination von Systemischen, Szenischen und Schauspieltechniken –  
Wie die Methoden voneinander profitieren können
- Die Besonderheiten bei Familienunternehmen
- Die dynamische wachsende Anwendung von Aufstellung in Unternehmen
- Die ethische Verantwortung von Beratern, in Bezug auf ihren  
Ausbildungshintergrund
- Auswirkungen von anderen Kulturen (Länder, oder innerhalb eines  
Unternehmens) auf die Anwendung der Aufstellungsmethodik
- Was bedeutet Nachhaltigkeit für Unternehmen

### **Stimmen von TeilnehmerInnen**

*Gut aufgestellt wollen wir doch alle sein. Den richtigen Platz mit dem Unternehmen und im Unternehmen zu haben, klingt nach Gesundheit und Nachhaltigkeit. Der 1. Wiener Business Kongress hat gezeigt, dass szenische Darstellungen im Raum, die Sprache des Raumes und Aufstellung der anderen Systempartner eine großartige Hilfe sind, um den eigenen guten Platz zu finden und das Unternehmen und die Arbeitswelt dadurch nachhaltiger zu machen. Es ist daher auch verständlich, dass immer mehr Unternehmen mithilfe von Systemaufstellungen versuchen, die nicht sichtbaren Elemente ihres Organisationshandelns erfassen und gestalten zu können. Professioneller Umgang mit Komplexität braucht auch ganz neue Methoden.*

**Prof. Dr. Georg Müller-Christ, Universität Bremen, Lehrstuhl Nachhaltiges Management (Die „exzellente Universität“) gilt heute als Wissenschaftszentrum im Nordwesten Deutschlands. Im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder (2006) platzierte sie sich im Bereich „Zukunftskonzepte zur universitären Spitzenforschung“ unter den besten zehn der bundesdeutschen Universitäten.**

*Eine gelungene Veranstaltung für alle, die Einblicke in die (Organisations-) Aufstellungsarbeit erhalten möchten sowie für Berater, die sich mit namhaften Aufstellungsexperten austauschen wollen. Weiters gab es Informationen zu Aus- und Weiterbildungen in diesem Bereich.*

**Mag. Lydia Mairhofer, Personalentwicklerin mit Schwerpunkt Konzeption, Einführung und Begleitung von PE-Maßnahmen, Redakteurin HR-Web**

*Der von Peter Klein geleitete Workshop bot die Möglichkeit zur Aufstellung eines konkreten Anliegens einer Unternehmerin. Für die teilnehmenden Personen - einer Mischung aus "Insidern" und "Neulingen" - wurden in anschaulicher Weise die in den Vorträgen angeklungenen Möglichkeiten erlebbar gemacht. Durch das genaue Herausarbeiten des Anliegens der Unternehmerin wurde deutlich, welche Personen und Elemente dem Erarbeiten einer Lösung dienen könnten. Das "Ins-Bild-Bringen" des Themas ermöglichte von Anfang an genaue Wahrnehmungen und detaillierte Prozess-Schritte; das Ergebnis war eine "vergemeinschaftete" Antwort aus dem aufgestellten Unternehmens- und Kundensystem, die von der Kundin als sehr hilfreich erachtet wurde.*

**Ilse Gschwend, Vorstand, ÖFS/ Österreichisches Forum für Systemaufstellungen**

*Der 1. Wiener Business Kongress hat einen guten Überblick über die derzeitigen Entwicklungen in Organisationsaufstellungen und deren Anwendungen in Unternehmen gegeben. Mit professionellem Beistand die Rollen und Strukturen im Projekt und zur Projektumwelt zu gestalten, eröffnet neue*

*Möglichkeiten, mit der Komplexität in Organisationen umzugehen. Im Workshop von Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd wurde sehr deutlich, wie stark wir auf Strukturen/Aufstellungen reagieren. Im täglichen Arbeitsalltag bei z. B. Projekt-Organigrammen oder Sitzungen eine entsprechende Achtsamkeit zu entwickeln und zu schärfen, kann manches Projekt runder laufen lassen. Diese gelungene Veranstaltung gab viele Impulse und Anregungen für neue Arbeitsweisen.*

**Dipl.- Ing. Andreas Moscher - Projektleiter - Erste Bank Österreich**

*Aus meiner täglichen Arbeit weiß ich, dass es bei manchen Firmen immer noch Vorbehalte gibt, die Aufstellungsarbeit als Methode zur Lösung von Problemstellungen anzuerkennen und einzusetzen. Vorurteile und Berührungängste hemmen scheinbar Entscheidungsträger, die Möglichkeit der Aufstellungsarbeit zu nutzen, obwohl wir uns in Fachkreisen seit Jahrzehnten mit den unterschiedlichsten Methoden beschäftigen, sie auch immer kreativer und ausgefeilter werden und wir wissen, wie segensreich, schnell und hilfreich sie sein können.*

*Es freut mich aus diesem Grunde besonders, dass eine derartige Veranstaltung der Öffentlichkeit eindrucksvoll gezeigt hat, dass sich auch die Wissenschaft eingehend mit dem Thema Aufstellungsarbeit und ihrer Wirkungsweise beschäftigt und ihre Wirkung bestätigt. Schön war zu sehen, wie eine Aufstellung praktisch wirkt, wenn die Firmenleitung sich dafür öffnet und sie professionell begleitet wird.*

*Besonders eindrucksvoll und inspirierend war für mich auch der Workshop im Nachklang des Kongresses, wo 2 Meister ihres Faches, Prof. Matthias Varga von Kibéd und Peter Klein, uns ihre Arbeit hautnah vorgestellt haben. Ein Genuss der seltenen Art. Ein absolut gelungenes Ereignis. Ich freue mich auf den 2. Wiener Business Kongress 2014.*

**Elisabeth Jelinek, Unternehmensberaterin, Business-Trainerin und Coach, Geschäftsführerin der JELINEK AKADEMIE**

*Für mich, als Mitarbeiterin eines Unternehmens, in welchem Organisationsaufstellungen für Entscheidungsfindungen und Unternehmensentwicklungen aktiv zum Einsatz kommen, war es sehr spannend, Einblicke in das Thema und die praktische Anwendung am 1. Wiener Business Kongress zu erhalten. Im Rahmen des Workshops von Doris Wallner-Bösmüller und Peter Klein habe ich anhand des Praxisbeispiels der Druckerei Bösmüller erfahren, wie Organisationsaufstellungen in Unternehmen wirken. Es war beeindruckend zu erleben, wie ein komplexer, unverständlicher Sachverhalt durch die Aufstellungsarbeit ganz von selbst lebendig wird und die inneren Bilder, Gedanken und Gefühle der Teilnehmer zu Handlungsklarheit und Antworten führen. Durch das Zulassen und Aussprechen von Emotionen, die auf unerklärliche Art und Weise bei Aufstellungen durch Menschen sichtbar werden, bekommen Unternehmen einen Anstoß für neue Lösungswege. Mein Fazit daraus ist, dass andere Zugänge und Methoden in der Unternehmenspraxis kein Tabu mehr sind, sondern erfolgreiche Perspektiven eröffnen.*

**Birgit Habermayer, Druckerei Bösmüller, Unternehmenskommunikation**

## Konzept und Durchführung:

Integral Systemics - Peter Klein  
peter.klein@integral-systemics.com  
www.integral-systemics.com  
Mobil: D: 0049-170-753 3076 / A: 0043-676-915 2228

